

**Protokoll zur Sitzung des  
Ortsbeirates Wüstmark/Göhrener Tannen  
am 06.08.2013**

Anwesende Mitglieder:

Reinhard Maltner:	amt. Vorsitzender
Wolfgang Haupt:	Schriftführer
Ulf Michaelis:	Mitglied
Waltraud Kohl	Mitglied
Christa Demmler:	stellvertr. Mitglied

Ort: Versammlungsraum FF  
Vor den Wiesen 1B  
19061 Schwerin

Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 20.10Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokollkontrolle
3. Beschwerde zur Betreuung der BIO-Gasanlage
4. Information zum Vorhaben der SAS zum Bau einer BIO-Gasanlage Göhrener Tannen
  
5. Sonstiges

- Haushaltskonsolidierungsmaßnahme Straßenbeleuchtung (Abschaltung der Straßenbeleuchtung zwischen 23:00 Uhr und 04:00Uhr)
- Bauantrag zur erweiterten Nutzung der ehemaligen Post

Zu 1. Begrüßung

Herr Maltner begrüßt alle Mitglieder des Ortsbeirates sowie die erschienenen Einwohner und Gäste (insgesamt 19). Der Termin mit Tagesordnung war im Schaukasten und der SVZ bekannt gegeben.

Zu 2. Protokollkontrolle

Zum Protokoll der letzten Sitzung gab es keine Bemerkungen

Zu 3. Beschwerde zur Betreuung der BIO-Gasanlage

Herr Maltner informierte darüber, dass eine Familie zum Betreiben der BIO-Gasanlage und den damit verbundenen Geruchsbelästigungen Beschwerde führte. Die Familie nahm

an der Sitzung des Ortsbeirates nicht teil. Seitens der Stadtverwaltung nahm der stellv. OB Dr. Wolfram Friederstorff an der Sitzung teil. Für die städtischen Betriebe nahmen Herr Nieke, Herr Beneke und Herr teil.

Zu diesem Punkt gab es eine umfangreiche Diskussion. So wurde von einigen Bürgern die Meinung vertreten, dass sich nichts geändert hätte, und die Geruchsbelästigungen insbesondere in der letzten Zeit erheblich gewesen sind. Eine Bürgerin aus dem Wohngebiet Vossens Tannen hingegen vertrat den Standpunkt, dass die betrieblichen Maßnahmen erheblich zur Verbesserung der Situation beigetragen hätten und sie mit dem derzeitigen Zustand durchaus „leben“ könne.

Von den Vertretern der Stadt und der Betriebe wurde sehr umfangreich auf die technischen und technologischen Verbesserungen der BIO-Gasanlage und der Kläranlage, insbesondere der bei der Abluft, hingewiesen.

Herr Nieke und Herr Beneke würdigten die Reaktion auf die eingerichtete Hotline. Seit März 2012 sind 142 Beschwerden und Hinweise eingegangen, die nicht unwesentlich dazu beitrugen, dass seitens der Betriebsführung organisatorische und technologische Maßnahmen sowie Investitionsmaßnahmen (Installation von Geruchssensoren, Infrarotkameras, bessere Filteranlagen, Schulung der Mitarbeiter usw.) eingeleitet wurden, die zur Verbesserung der Situation führten.

Anhand von Grafiken dokumentierte Herr Nieke, dass parallel mit der Umsetzung von Maßnahmen die Beschwerden über die Hotline zurück gingen.

Herr Süß gab zu bedenken, dass die Statistikverbesserung stark abhängig von der jeweiligen Witterungslage ist und sprach die Erwartung aus, dass bei der Sanierung der Anlagen die neuen technologisch wirksameren Baugruppen zum Einsatz kommen und insbesondere die Schwachstelle bei der Anlieferung von Fäkalien besser gelöst wird. Seitens der Betriebsleitungen wurde zugesichert, dass die Weiterführung der **Hotline (Telefonnummer 6334455)** geprüft wird und entsprechend der Investitionsmöglichkeiten weitere Mittel zur ständigen Verbesserung zum Einsatz kommen werden. Sie wiesen aber auch darauf hin, dass eine völlig geruchsneutrale Anlage nicht realisierbar ist.

Herr Dr. Friederstorff sprach die Erwartung aus, dass Bürgerinnen und Bürger bei der Einhaltung von Satzungen und Rechtsnormen noch gewissenhafter sein sollten. Es ist festgestellt worden, dass rechtswidrig natürliche Gewässer überbaut wurden und Abwasser, z.T. Fäkalien aus Kläranlagen, in diese Gewässer abgeleitet werden.

#### Zu 4. Information zum Vorhaben der SAS zum Bau einer BIO-Gasanlage Göhrener Tannen

Herr Dr. Friederstorff informierte darüber, dass die SAS zukünftig den BIO-Abfall der Stadt Schwerin und eventuell auch angrenzender Gemeinden in der zu errichtenden BIO-Gasanlage (Vergärungsanlage-ein in sich geschlossenes Verfahren), umfänglich in der Hauspost dargestellt, zu Wärme, Elektroenergie und Kompost verarbeitet wird. Die Anlage wird an der Waldgrenze zur B 106 Ludwigslust entstehen.

Es gab Fragen der Teilnehmer der Beratung zum Abfallaufkommen, genauen Standort, der Wirtschaftlichkeit der Anlage und über eventuelle Kosten, die auf die Einwohner zukommen.

Dr. Friederstorff führte aus, dass mit der SAS ein Festpreis für das Sammeln der Abfälle vertraglich vereinbart ist, somit für die Bürger keine Lasten zu erwarten sind. Detailfragen könnten mit der Geschäftsführung der SAS erörtert werden. Rechtlich ist der Bau der Anlage auf der Grundlage des ausgewiesenen Bebauungsplanes nicht zu beanstanden.

Zu 5.

- Haushaltskonsolidierungsmaßnahme Straßenbeleuchtung (Abschaltung der Straßenbeleuchtung zwischen 23:00 Uhr und 04:00Uhr)

Der Ortsbeirat bleibt bei seinem wiederholt geäußerten Standpunkt, dass er mit der Abschaltung der Straßenbeleuchtung nicht einverstanden ist und dies ablehnt.

- Bauantrag zur erweiterten Nutzung der ehemaligen Post

Auf Nachfrage von Herrn Maltner bestätigte Dr. Friederstorff, dass bei der Stadtverwaltung ein Bauantrag zur erweiterten Nutzung der ehemaligen Post eingegangen ist und er derzeit unter Beachtung aller rechtlichen Grundlagen geprüft wird.

Seitens des Ortsbeirates gab es die Erwartung, dass dabei in einem Gespräch die Bedenken des Ortsbeirates zu diesem Bauantrag mit der Genehmigungsbehörde vorgetragen und gewürdigt werden. Insbesondere zielen diese Bedenken auf die unmittelbare Nachbarschaft zu Bildungseinrichtungen, einer zwischenzeitlich anerkannten religiösen Einrichtung und dem bestehenden Wohngebiet.

Schwerin, den 12.08.13

R. Maltner  
amt. Vorsitzender